

Inhaltsverzeichnis

DANKSAGUNG	11
KAPITEL 1: EINLEITUNG	13
KAPITEL 2: LITERATUR, FIKTION UND DER LITERARISCHE KOGNITIVISMUS	27
1. Einleitung: Minimale Begriffsbestimmungen	27
2. Das Phänomen Literatur: Eine epistemische Bestimmung	29
2.1. Literarischer Essentialismus und Anti-Essentialismus	29
2.2. Literatur als soziale Praxis und die Vielfalt literarischer Werte	38
3. Fiktionalität	42
3.1. Literatur, Fiktionalität, Fiktivität und Fiktion	42
3.2. Das Merkmal der Fiktionalität	45
4. Literarischer Kognitivismus und die Vielfalt der Erkenntnisformen	48
4.1. Kognition und Kognitivismus in der Literatur	48
4.2. Wissen, Erkenntnis und Formen der Erkenntnisvermittlung ..	51
4.3. Die Irreduzibilität der Erkenntnisformen	55
4.4. Wahrheit und andere Formen des gelungenen Kontakts mit der Realität	60
5. Methodologische Überlegungen	61
5.1. Philosophischer Stil, Werkzeuge und Verfahren der Untersuchung	61
5.2. Reduktionistische Gefahren und ihre Gegengifte	65
5.3. Literarische Beispiele und literarische Kritik	68
KAPITEL 3: ANTI-KOGNITIVISMUS UND ANDERE SKEPTISCHE HERAUSFORDERUNGEN	71
1. Einleitung: Die Zweifel des Skeptikers	71
2. Einwand der fehlenden Referenz und die Keine- Behauptung-Theorie	73
3. Der Einwand des Emotivismus und die Theorie der Pseudo-Aussagen	78
4. Der Verdoppelungseinwand und die trivialen Wahrheiten der Literatur	88
5. Der Einwand der epistemischen Rechtfertigung	91

6.	Die Keine-Wahrheit-Theorie und das Wissen der Literatur als Nebenprodukt	96
7.	Die These von der kognitiven Pornographie und des simulierten Lernens	101
8.	Der kognitive Wert der Literatur	104
KAPITEL 4: WAHRHEIT UND PROPOSITIONALES WISSEN IN DER		
	LITERATUR	109
1.	Einleitung: Wahrheitsbegriffe im literarischen Kognitivismus	109
2.	Die Eigene-Wahrheit-Theorie	113
3.	Der literarische Propositionalismus	120
3.1.	Das Problem der Ausschließlichkeit	121
3.2.	Das Problem der Konstitution	125
3.3.	Das Problem der Trennbarkeit	128
4.	Das Modell des propositionalistischen Spektrums	133
4.1.	Die Vermittlung von wahrheitsfähigen Propositionen	134
4.2.	Die Vermittlung von Themen jenseits der Wahrheitsfrage	144
5.	Propositionales Wissen und literarische Wertschätzung	147
6.	Wahrheit, propositionales Wissen und andere epistemische Werte der Literatur	151
KAPITEL 5: SUBJEKTIVE PERSPEKTIVEN, INTERPRETATION UND		
	WELTBEZUG	153
1.	Einleitung: Literatur, Horizonsweiterung und Perspektivenvielfalt	153
2.	Subjektive Perspektiven in der Literatur	156
2.1.	Epistemische Relevanz subjektiver Perspektiven	156
2.2.	Komponenten und Ebenen der subjektiven Perspektiven in der Literatur	165
3.	Die literarische Interpretation fiktionaler Welten	171
3.1.	Das ästhetische Modell der Interpretation	171
3.2.	Kritischer Pluralismus und hermeneutische Verhandlung	173
3.3.	Autorintentionalismus und interpretative Privilegien	177
4.	Literatur als Katalysator des Weltbezugs	183
5.	Subjektive Erkenntnis und die Transparenz der Literatur	190
KAPITEL 6: ERFAHRUNG UND LITERARISCHE		
	VERGEGENWÄRTIGUNG	197
1.	Einleitung: Literatur, Erfahrung und Erkenntnis	197
2.	Erkenntnis durch literarische Vergegenwärtigung	201
2.1.	Vermittlung von Erfahrungen in der Literatur	201
2.2.	Vergegenwärtigung von Erfahrungen in der Literatur	207
2.3.	Die These vom »Wissen-wie-es-wäre«	215

3.	Literatur als geführte Erfahrung	218
3.1.	Momente und Ebenen von Erfahrung in der Literatur	219
3.2.	Literarische Erfahrung als Meta-Erfahrung	224
3.3.	Literarische Erfahrungen als ästhetische Erfahrungen	229
4.	Literarischer Text als Erfahrungshorizont	235
5.	Erweiterung und Reorganisation des Erfahrungshorizonts	239
KAPITEL 7: IMAGINATIVE ANTEILNAHME UND EMPATHISCHE		
	ERKENNTNIS	245
1.	Einleitung: Literatur, Imagination und empathische Erkenntnis	245
2.	Die imaginative Anteilnahme an den Figuren	249
2.1.	Interaktion mit literarischen Figuren	249
2.2.	Theorie-Theorie, Simulation und Vergegenwärtigung	251
2.3.	Sich die Perspektive der Figur vorstellen	255
2.4.	Mit der Brille der Figur sehen	256
2.5.	Sich vorstellen, die Figur zu sein	257
2.6.	Literarische Empathie und Gefühlsansteckung	258
2.7.	Literarische Sympathie und Antipathie	263
2.8.	Literarische Identifikation und literarische Vorbilder	265
3.	Empathische Erkenntnis über literarische Figuren und Mitmenschen	270
4.	Die Imagination als Erkenntnisquelle	274
KAPITEL 8: ETHISCHE ERKENNTNIS UND WERTSICHTIGKEIT		
		279
1.	Einleitung: Literatur und ethische Erkenntnisse	279
2.	Ethische Relevanz literarischer Vergegenwärtigungen	284
3.	Entwicklung ethisch relevanter Fähigkeiten	288
3.1.	Formen der ethischen Werterkenntnis	288
3.2.	Schulung der Urteilsfähigkeit	292
3.3.	Kultivierung der Gefühle	295
3.4.	Verschärfung der Wertsensibilität	299
4.	Ethische Grenzen und Wertblindheit	302
4.1.	Der bornierte Gutgläubige	303
4.2.	Der selbstindulgente Eskapist	305
4.3.	Der egoistische Sentimentalist	307
4.4.	Der antriebslose Individualist	309
4.5.	Der abgestoßene Imaginationsverweigerer	310
4.6.	Der amoralische Nachsichtige	313
KAPITEL 9: SCHLUSSBEMERKUNG		
		319
LITERATURVERZEICHNIS		
		323
PERSONENREGISTER		
		339